

Trasselhafer (*Drosselhover*) G.? eine Haferart (welche?) [Schönb.-Di]. Vgl. *Trassel*¹ 1 und zur Sache *Fahnenhafer*.

trasseln¹, *trasseln* *'fasern' (Stoff) [Volkmarsen-Wo], 'aus den Maschen gehen' [Rho.].

Formen: *trazeln* Rho.; 3. Sg. Prs. *trasselt*, auch *trasselt* Volkmarsen. — Vgl. C. 286, Collitz 105, ferner *Trassel*¹ 1 und *trassen*².

trasseln² *Einen t.* 'schlimm mitnehmen' [Steinbg.-Scho], z. B. *Dään hunn eich gedrasselt*. Ebd. auch *Mir sein gedrasselt* 'sind hereingefallen' (bei einem Ankauf usw.). Vgl. *Trassel*².

trasseln³ Nur *Es trasselt* *'hagelt' [Krofd.-Wl], *öt trasselt* *'regnet fein' [In Vasbeck-Tw neben *fisseln*]. Lautmalend?

trassen (*dras* Klschmkd.) 'plump, hart auftreten' [Fu Schm]. In Schmalk. auch *Die Stube voll t.* 'mit schmutzigen Schuhen den Boden verunreinigen'. Vgl. V. 414 und Hertel 246.

Trasser M. *'plumper Schuh' [Schmalk.]. Zu *trassen* (s. d.).

Träbhans M. 'der Teufel' [Gegend von Friedewald-He]. Weil er mit seinem *Pferdefuß* (s. d.) *traßt* 'schwer auftritt'. Vgl. *Teufel* I g.

Träßmes (*drasməs* Klschmkd.) M. *'plumper, tölpelhafter Mensch' [Schm]. Auch Schelte.

Vgl. zu *Traß-trassen*, zu *-mes Scheißmes*.

Trästen s. *Tresen*.

trasten (*draßte* Obgzb.) 'langsam gehen' [Zi], z. B. *Er kommt getrast*. Vgl. K. 407 und *tresen* 2.

Trasterer M. 'einer, der langsam ist' [Ha]. Vgl. K. 407 und *Trester*².

Trastererin F. 'langsame Frau' [Ha].

trastern (*drästern* Osthm.-Ha) 'langsam arbeiten (oder gehen)', 'faulenzen' [Ha]. Vgl. *tresen* 2.

Trät 'Kirmes' s. *Tret*.

trät 'betrunken' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmtal usw.]: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 135].

Eba. 11, 198 wird vergleichend auf kundensprachliches *im Trüt* 'betrunken' gewiesen. S. dazu jetzt auch Rheinisches Wbch. 8, 1377, 45f.

Träte usw. s. *Tröte* usw.

Tratsch M. 1. *'Platzregen' [Weilburg-Ol]. Zur Synonymik s. *Schutt* 1. — 2. Auch *Trätsch* '(lärmendes) Geschwätz' [Frankf. Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Wiss. Ma Ki Obgzb. Hersfd. Dsbg. Kass.]. Auch im Sinn 'üble Nachrede'. *Den T. halten* [Marb.-Ma]. Gutmütig spottend *E Drätsche* 'Plauderstündchen' *halle* [Wiss.].

Formen von 1: *dradš* Weilburg, von 2: *Draatsch* Obgzb.; *drädš* Gelnhsn.; *drpādš* Klschmkd.; *drpādš*(ze) (zu mhd. e: vgl. 2, 43, 50) Wiss. — Vgl. im Rheinischen Wbch. 8, 1300 T. 1d und 1e.

Tratsche F. 1. Auch *Trätsche* *'Jauche' [In Bd. 3 Abb. 31 nachzutragen, für Ober-Ohmen-Al und Schmalk., das mithin *Mistjauche* und T. hat; auf derselben Abb. auch *Misttratsche*]. Vgl. *Tratsche*-*faß*. — 2. Auch *Trätsche* 'geschwätziger Mensch', bes. 'geschwätzig Frau', die dabei meist klatschsüchtig ist [Reich bezeugt in Nassau; ferner Krofd.-Wl Wollmar-Ma Röhthges-Gi Dsbg. Oberlistgn.-Wo]. Auch Schelte: *al* 'alte' *Dretsch* [Welkenb.-Ow und öfter]. Vgl. *Trätscherin*, *Trätscherschen*. — 3. Pl. *scherzhaft für 'Hände' [Kassel-Ge]. — 4. Pl. *scherzhaft für 'Füße' [Sulzb.-Hö]. — 5. Pl. *'plumpe Schuhe' [Braub.-Go Odenhsn.-Wl].

Formen: *dradš* Nst., *Trätsche* Wollmar, *drpādš* Röhthges, *Trätsch* Niederahr-We, *drpādšə* (pⁱ < mhd. e) Wiss., *Trätsche* Oberlistgn. (alle T. 2); *Dratsche* (T. 4 und 5). — Vgl. K. 408, C. 289, V. 415, Hertel 246 und Rheinisches Wbch. 8, 1301, Z. 30 und 38—41.

Tratschefaß N. 'Jauchefaß' [Schmalk.]. Vgl. *Tratsche* 1.

Tratschel¹ F. 'Troddel', 'Quaste' [Petersbg.-Fu Steinwand-Gf Brotterd.-Schm].

Vgl. Pfister 54, ferner *Tratzel*, *Trassel*¹ 1.

Tratschel² (*Dratschel*) G.? *'Ohrfeige' [In Langenh.-Fb neben *Ohrfeige* (s. d.)].

Vgl. *Trassel*² nebst der Anm., die seinen Zusammenhang mit *Trassel*¹ erwägt. Ist entsprechend auch Zusammenhang von T.² mit T.¹ erwägbar?

tratschen, *traatschen* usw. 1. '(geräuschvoll?) hin und her laufen' [Gi Mardf.-Ki; auch Thüring. Niederrhen: s. Hebler 2, 459]. Ferner 'müßig umherschlendern' [Donsb.-Di]. — 2. 'prasselnd, klatschend niederfallen' (Wasser, bes. Regen) [Im ganzen geschlossenen Gebiet reich bezeugt]. *Et rahnt, darret drätscht* [Flb.], *Es rahnt, daß's trätscht* [Biedenkopf u. ö.]. *Was dauts alleweil drätsche!* [Wdhsn.]. *Es drätscht, trätscht, tratscht* usw. *'es regnet in Strömen' [oft]. *Es trätscht, was vom Himmel kann* [Rschbg.]. (Zum Fenster hinausgeschüttetes Wasser) *is uff die Hollerbisch gedretsch* [Höchst: F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 53]. Vgl. auch *traschen*, *tritschen*, *treitschen*, *treuschen* und 2, 812, 10ff. — 3. 'breitschlagen' (Breiiges). Nur: Ein Sommersprossiger *hott met dem Dewel Schiß gedretsch* [Niedersayn-We. S. auch 3, 177, 54ff.]. — 4. *Einer hat ze viel getretsch* 'ist betrunken' [Wirthm.-Ge]. — 5. '(viel und unnötig) schwatzen' [Reich bezeugt, doch ohne den Südosten und Schm]. Auch mit dem Sinn 'Heimlichkeiten weiterberichten', *'über (Abwesende) Schlechtes reden'. *Der muß gleich alles dratsche* 'weiterberichten' [Usinger Gegend]. *Trätschen gehen* *'freundnachbarliche Besuche machen' (um einen Schwatz zu halten) [Di]. Auch in Alt-Frankf. und in Goethes Werther: *und nun fügte sie noch dazu, was weiter würde getretsch* 'in klatschsüchtiger Weise geredet' werden (Weimarer Aug. Abt. 1 Bd. 19 S. 105). Vgl. *trawatschen*.

Formen: *trätsche* 1 Mardf.; *drätschen* 1 Londf.; *dradšən* 2.5 Hhsn.; *drpādšə* 2 Wtfd.; *drätsche* 2. 5 Steina-Zi; *dradšə* 5 Wsl.; *drpādšə* 1 *drädšə* 5 Weilburg; *drätskən* (nicht *tratskən*, wie B. Martin berichtet) 5 Rho.; 3. Sg. *drpādšəd* 2, Inf. *drpādšəd* 5 Wiss. (beide < mhd. e); *dradšən* 2, aber *drädšən* 5 Obob. — Zu dem Nebeneinander von a, ä, ē usw. vgl. 2, 647, 52f., wo in Z. 52 „ä(ä)“ zu lesen ist; es dient vereinzelt der Bedeutungs differenzierung, so z. B. in Obob. (vgl. dazu 2, 43, 25f.). — Vgl. K. 408, C. 289, V. 415, Hertel 246, Collitz 22 und 105 sowie Rheinisches Wbch. 8, 1298f., das 1299, 13f. auch t. 4 hierher nimmt.

trätsch(e)naß s. *trätschnaß*.

Tratscher, *Trätscher* M. 1. 'Kerl, der unruhig herein- und hinausläuft' [Rschbg.]. — 2. 'Mann, der alles weitererzählt' [Bernsd.-Ew], *'Besucher, der (über seinem Geschwätz) das Fortgehen vergißt' [Driedf.-Di].

Formen: *Tratscher* Driedf.; *Trätscher* Rschbg. — Vgl. K. 408, C. 289.

Tratscherei, *Trätscherei* F. 'Geschwätz', 'üble Nachrede' [Wiss. Dsbg.]. Vgl. C. 289.

Trätscherin (*Trätschern* Biedenkopf) F. 'Schwätzerin' [Mombg.-Ki], 'Person, von der üble Nachrede ausgeht' [Biedenkopf]. Vgl. *Tratsche* 2.